

Tourenbericht vom 13.- 14.07.2024, Hochtourenweekend Galenstock

Am Samstag, dem 13. Juli 2024, starteten wir frühmorgens um 7:00 Uhr unsere Reise am Bahnhof in Lyss. Mit dabei waren Ruedi, Beat, Michel, Philipp und Lukas. Unser Ziel war der Grimselpass, genauer gesagt der Räterichsboden. Unterwegs legten wir einen kurzen Kaffeestopp in Guttannen ein, wo wir ein Briefing abhielten. Hier stießen dann My und Sascha zu uns.

Nach unserer Ankunft am Räterichsboden begannen wir unsere Wanderung über die Staumauer in Richtung Sektor Dom, wo die Kletterroute "La Strada" auf uns wartete. Die Bedingungen waren herausfordernd: feucht, neblig und rutschig. Trotzdem waren wir gespannt darauf, unsere Kräfte an der Route zu messen. Die nächsten vier Stunden verbrachten wir mit spannender Platten- und Rissklettern. Obwohl der Nebel uns jegliche Aussicht verwehrt, konnten wir dennoch die Wärme des Felsens genießen. Der Abstieg erwies sich als besonders schwierig. Der Weg war sehr rutschig und nass, was uns zwang, querfeldein zu gehen. Wir mussten einen Bach queren, um zum Hüttenweg der Bächlitalhütte zu gelangen. Auf den vielen Treppenstufen passierte dann leider ein Missgeschick: Michel verstauchte sich den Fuß. Enttäuscht und mit Schmerzen trat er daraufhin die Heimreise an. (Gute Besserung!)

Die restliche Gruppe machte sich mit dem Bus auf den Weg zum Furkapass, wo ein einstündiger Hüttenanstieg zur Sidelenhütte auf uns wartete. Wir erreichten die Hütte um 17:40 Uhr, sodass wir noch eine Stunde Zeit hatten, bevor das Abendessen serviert wurde. Diese Zeit nutzten wir, um uns einzurichten, auszuruhen und ein Briefing für den nächsten Tag abzuhalten. Der Abend klang gemütlich bei geselligem Beisammensein und einem Getränk aus. Um 20:00 Uhr bekam die Hütte noch unerwarteten Besuch von zwei Rega-Helikoptern, die eine steckengebliebene Gruppe vom Furkahorn evakuieren mussten. Das Ereignis erinnerte uns an die Unberechenbarkeit und Herausforderungen der Berge.

Am Sonntag begann unser Tag früh mit Tagwache um 03:45 Uhr und einem schnellen Frühstück. Um 4:30 Uhr starteten wir in drei 2er Seilschaften Richtung Galenstock, über den Sidelengletscher und den Südostsporn. Die eindrückliche und spannende Kletterei im 3. Schwierigkeitsgrad brachte uns alle in beste Laune und motivierte uns ungemein. Nach drei Stunden erreichten wir den Firngrat auf 3365 m.ü.M. Nach einer kurzen Pause mit Zwischenverpflegung setzten wir unseren Aufstieg fort. Nach einer weiteren halben Stunde standen wir auf dem Gipfel. Der starke Wind machte den Aufenthalt kurz, aber die Freude über den erreichten Höhepunkt war groß. Anschließend begann der Abstieg zur Abseilpiste, wo wir uns 150 Meter abseilten. Danach erfolgte der Abstieg über den Gletscher. Die Sonne wärmte uns auf und sorgte für gute Laune, während wir direkt zum Parkplatz am Furkapass abstiegen. Dort angekommen verpflegten wir uns und konnten die Ausrüstung retablieren. Die Rückreise im hektischen Motorrad Verkehr, machte es spannend. Nach einer kurzen Pause für ein Glace in Meiringen erreichten wir um 15:00 Uhr Lyss.

"Nebel, Nässe, Knöchel verstaucht und ein Helikopter-Einsatz? Unsere Bergtour war wie ein Blockbuster!
Wir haben alles erlebt, außer Langeweile. Nächstes Mal vielleicht etwas weniger Drama, aber genauso viel Spaß!"

Besonderer Danke an unseren Bergführer Mano!

Gruss Lukas